

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Intrate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 272.

Halle, Donnerstag den 20. November
Hierzu eine Beilage.

1845.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4ten Klasse 92ster Kö-
nigl. Klassen-Lotterie fiel der 2te Hauptgewinn von 100,000 Thlr.
auf Nr. 60,619 nach Posen bei Bielefeld; 1 Hauptgewinn von 20,000
Thlr. auf Nr. 2566 in Berlin bei Seeger; 1 Gewinn von 5000 Thlr.
auf Nr. 22,195 nach Breslau bei Schreiber; 1 Gewinn von 2000
Thlr. auf Nr. 30,117 nach Halberstadt bei Sufmann; 31 Gewinne zu
1000 Thlr. fielen auf Nr. 2437. 4808. 10,887. 14,193. 21,248. 23,035.
26,644. 26,782. 26,879. 27,143. 82,572. 35,123. 37,696. 38,017.
88,599. 39,096. 40,739. 44,604. 45,420. 47,721. 51,088. 59,050.
61,319. 63,294. 65,239. 73,804. 77,460. 80,519. 82,662. 82,938
und 83,219 in Berlin bei Alevin, bei Burg, bei Israel, bei Mend-
heim und Smal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuher, Bleicherode
bei Frühberg, Breslau bei Bethke und 2mal bei Schreiber, Bromberg
bei George, Göln bei Reimbold und bei Weidtmann, Grefeld bei
Meyer, Danzig bei Meyer und bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag,
Graudenz bei Lachmann, Halberstadt bei Sufmann, Königsberg in
Pr. bei Samter, Krakau bei Rehsfeld, Liegnitz bei Leitgeb, Magde-
burg bei Elbthal, Sagan bei Wiesenhal, Schweidnitz bei Scholz,
Stettin bei Wilsnach und nach Wittenberg bei Haberland; 35 Gewinne
zu 500 Thlr. auf Nr. 2854. 3393. 4415. 5401. 6493. 13,182. 13,661.
15,072. 15,849. 17,416. 17,533. 19,147. 23,028. 25,871. 27,038.
33,968. 36,553. 36,747. 38,421. 38,879. 39,963. 42,002. 42,951.
49,199. 50,685. 56,792. 57,321. 58,961. 66,183. 66,664. 67,815.
71,909. 72,163. 75,736 und 83,888 in Berlin 2mal bei Alevin, 2mal
bei Waller, bei Borchardt, bei Burg, bei Faure, 2mal bei Magdorp,
bei Moser und 3mal bei Seeger, nach Breslau bei Bethke, bei Ger-
stenberg und 3mal bei Schreiber, Brieg bei Böhm, Düsseldorf bei Si-
mon und bei Spag, Elberfeld 2mal bei Heymer, Frankfurt bei Salz-
mann, Graudenz bei Lachmann, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg
bei Brauns und bei Büchting, Meisse 3mal bei Jäckel, Schweidnitz bei
Scholz und nach Stettin bei Rollin; 60 Gewinne zu 200 Thlr. auf
Nr. 2009. 2352. 2853. 3253. 4036. 4122. 4361. 4445. 4588. 6829.
7678. 8088. 6899. 10,989. 12,029. 14,387. 15,138. 15,326. 15,359.
17,912. 19,112. 21,188. 22,470. 28,809. 31,257. 32,189. 35,681.
36,329. 37,301. 38,263. 39,064. 40,290. 40,782. 42,867. 43,478.
48,393. 48,398. 50,378. 53,363. 56,208. 56,799. 56,911. 57,466.
59,228. 59,245. 62,715. 63,738. 63,772. 69,587. 73,395. 73,594.
74,543. 75,343. 75,439. 78,017. 79,500. 80,206. 81,045. 81,897
und 83,345.

Berlin, den 17. November 1845.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Deutschland.

Halle, d. 19. Nov. Am heutigen Tage wurden gewählt:

Zu Stadtverordneten:

Hr. Director Dr. Niemeyer.

Hr. Stärkefabrikant Luge.

Zu Stellvertretern:

Hr. Zimmermeister Scharre.

Hr. Stärkefabrikant Ed. Schmidt.

Hr. Mühlen-Erbpächter Otto.

Von der Saale, d. 13. Nov. Im ersten Viertel
dieses Jahres berief das preussische Handelsamt aus der Mitte
der Industriellen eine Anzahl Sachverständiger nach Berlin,
um dieselben sich dort über Zollangelegenheiten gutachtlich
äußern zu lassen. Dieser Schritt der preussischen Verwal-
tung fand unter allen Klassen des Volks den ungetheiltesten
Beifall. Vor Kurzem hat das Handelsamt einen zweiten
Schritt gethan, der so bedeutungsvoll ist, wie nur immer
der erste sein konnte. Es hat den Zollvereinsregierungen
eine Denkschrift über ein deutsches Differentialzollsystem und
eine deutsche Navigationsakte mitgetheilt. Die Denkschrift
ist der Deffentlichkeit bis jetzt noch entzogen; wir können den
Inhalt des diplomatischen Aktenstückes nicht angeben. Wie
das Memorandum aber auch beschaffen sein mag, jeder Va-
terlandsfreund wird es willkommen heißen. Es ist eine gute
Vorbedeutung, daß gerade von der Seite, von welcher man
sich bisher am meisten gegen die rechten Maßregeln für In-
dustrie und Handel sträubte, sich eine Behörde an die Spitze
des Fortschritts stellt, und in Anerkennung ihrer eignen ein-
flussreichen Stellung von der Ueberzeugung ausgeht, daß es
mit der Entwicklung der deutschen Handels- und Industrie-
verhältnisse endlich einmal voller Ernst werden müsse. Ist
es erst so weit gediehen, dann dürfen wir mit Zuversicht
dem Zeitpunkte entgegen sehen, in welchem die Volkskräfte
auch von den letzten Hindernissen befreit werden. Nicht
leicht wird irgend wer in Abrede stellen, daß während eines
Menschenalters Vieles geschehen ist, wodurch die Volkskräfte

herborgerufen und ausgebildet wurden. Aber eben so ist es Thatsache, daß nur da ein wahrer Aufschwung der Gewerbs- und Handelskräfte erfolgt, wo dem in freier Bewegung sich nach allen Seiten hin entwickelnden Geiste des Volks die Fesseln der geistigen Bevormundung abgenommen werden. Die Stufe der allgemeinen Bildung, die ein Volk in seiner besondern Lage zu erlangen befähigt ist, steht bei allen Nationen im proportionellen Verhältniß zu demjenigen Grad von Anerkennung und Benutzung, welchen ein Volk den natürlichen Bildungsmitteln zollt. Eins der wichtigsten natürlichen Bildungsmittel ist die Sicherheit und Größe des Verkehrs, und je mehr irgend ein Volk seinen Verkehr ausdehnt, um so mehr prosperirt es, um so reichere Früchte erndtet es ein und um so glücklicher und mächtiger wird es. Die Verkehrsvolker waren seit dem Beginn der Geschichte die Träger der Kultur und auch heute noch wird jedes Volk zurückbleiben auf der Bahn der Gesittung, das den von der Natur vorgezeichneten Pfad verläßt oder desselben beraubt ist. Diese natürlichen Mittel durch Geld zu ersetzen, ist eben so ein eitles Bemühen, als wenn man meinen wollte, der pedantische und geisttödtende Schematismus der Schule sei der Hebel, welcher die Nationalkräfte in Schwung bringe. England und Frankreich dienen zum unwiderleglichen Beweise, wie es vor allen Dingen nur die Gewährung einer freieren geistigen und freieren materiellen Bewegung des Volkes ist, woraus die wahre Volkswohlthat entspringt. Woher kommt es denn, daß das englische Volk trotz seiner vielen mittelalterlichen Institutionen und beim Mangel aller öffentlichen Fürsorge für Schulwesen und für routinirte Schultechnik dennoch das geschickteste und reichste Volk der Erde werden konnte? Woher kommt es, daß fast in allen Fabriken die englische Arbeit jeder andern, selbst der französischen vorgezogen wird, so daß es die Engländer leicht haben, auf jedem Markte die Mitbewerbung anderer Völker zu überwinden? Die große und materielle Ueberlegenheit Englands hat ihren Grund in der von jenem Volke schon vor mehr denn hundert Jahren errungenen Freiheit in Benutzung aller von der Natur gegebenen Bildungsmittel. Sie hat ihren Grund ferner in dem von manchen andern Staatsverwaltungen sehr abweichenden Geiste der Regierung und Gesetze Englands, welcher eine ungeschmälerte und dem ganzen Volke zuträglichste Benutzung der natürlichen Bildungsmittel verbürgt. Dieser Geist war es, welcher die Navigationsakte schrieb, die Handels- und Gewerbegesetzgebung schuf und die Freiheiten des Volks gewissenhaft verbriefte und achtete. Ein anderes Beispiel vom allerneuesten Datum liefert Belgien. Der belgische Gewerbfleiß und Handel haben sich unter unsern Augen in einer verhältnißmäßig kurzen Zeit so mächtig emporgerichtet, daß es mit England zu wetteifern sich nicht scheuet. Belgien ergreift alle diejenigen handelspolitischen Maßregeln, die ihm zur Förderung seiner nationalökonomischen Wohlthat geeignet scheinen, ohne sich viel um seine geheimen und offenen ökonomischen Feinde zu bekümmern. Man hat sich gewundert, woher der belgischen Regierung der Muth komme, in allen handelspolitischen Angelegenheiten mit der größten Entschiedenheit aufzutreten, selbst den Engländern gegenüber. Das Geheimniß liegt nicht tief, es ist das erwachte Volksbewußtsein, dessen volle Entfaltung und Thätigkeit durch die Grundverfassung und Gesetzgebung des Landes befördert und verbürgt wird. Auch der Baum der Industrie wächst und trägt Früchte nur unter dem Sonnenstrahl der Freiheit. Man macht Rußland den Vorwurf, daß seine materielle Entwicklung nur künstlich, nur eine Treibhauspflanze sei. Aber alle Industrie ist

ein künstliches Erzeugniß, wo sie nicht die freie, ungeschmälerte Bewegung zum Boden hat. (Beschluß folgt.)

△ Berlin, d. 17. Nov. Es sind in den hiesigen Saisons wieder vielfache Gerüchte über große Veränderungen in unseren höhern Verwaltungsstellen im Umlauf. Eine bemerkenswerthe Erscheinung der neueren Zeit ist dabei, daß sich je nach den verschiedenen Richtungen besondere Kandidatenlisten bilden, welche dann stehend wieder in Cours gesetzt werden. Es ist dies, wenn man will, ein weiterer Schritt oder eine kleine Annäherung zur Ausbildung eines öffentlichen Beamtenlebens.

Eine wichtige Nachricht verbreitet sich aus den Büreaus des Postministeriums. Es soll nämlich die längst in Aussicht gestellte ermäßigte Packet-Porto-Taxe festgesetzt sein und binnen Kurzem veröffentlicht werden, da die Allerhöchste Genehmigung bereits erfolgt wäre. Man will wissen, daß sehr bedeutende Ermäßigungen eingetreten seien, insbesondere soll die Befruchtung der Packetversendung durch Privatfuhrleute wesentlich an Ausdehnung gewonnen haben. Früher nämlich durfte kein Frachtfuhrmann Pakete unter 40 Pfund mitnehmen, sondern bis zu diesem Satz durfte die Versendung nur per Post geschehen. Jetzt, heißt es, sei der Postzwang bis auf 10 Pfund heruntergesetzt.

Außer dem großen Bazar der Herren Schneider und Taglioni, dessen Erbauung nunmehr, wie Ihnen bereits gemeldet ward, gewiß ist, da Herr Taglioni von den Erben des Commissionsrath Cers nur noch die Concession zur italienischen Oper zu erwerben wünscht, erhält Berlin noch ein ausgedehntes Vergnügungslokal an dem sogenannten Faustschen Wintergarten. Es ist dies an sich ein sehr altes Etablissement; allein es war in den letzten Jahren ziemlich in Verfall gekommen und wenig besucht. Jetzt sind die großartigen Räume desselben auf das Eleganteste neu hergestellt, und werden sich voraussichtlich wohl zu einem Sammelplatz der Berliner Bourgeoisie und desjenigen Theils der Aristokratie gestalten, der es liebt, sich heimlich und unerkannt unter die erstere zu mischen. Zu den früher schon genannten Ergötzlichkeiten kommen nun auch noch zwei sehr gut renommirte Bereitergesellschaften, die des Herrn Eduard Wollschläger und der Herren Cuzent und Lejars, welche Freuden und Entzücken auf die Berliner Pflastertreter hervorzuzaubern verheißten.

Man spricht von gewichtigen Justizreformen, welche auf desfallsige Anregungen von einflußreichen Personen der Provinz Sachsen in Aussicht stehen sollen. Es gehört unter anderm dahin der Vorschlag, Einzelrichter an die Stelle der Collegien bei den Untergerichten zu setzen. Wir haben einstweilen gute Gründe zu zweifeln, daß diese und alle übrigen ihr gleichenden Reformen ins Leben treten werden.

Posen, d. 13. November. In den letztverfloßenen Tagen sind noch verschiedene Individuen gefänglich eingezogen worden, so daß die Zahl der Verhafteten, die theils im Inquisitoriat, theils in den Gefängnislokalen der Polizei untergebracht sind, sich jetzt wohl auf 40 belaufen mag. Dem Vernehmen nach ist ein weit verzweigtes Komplott entdeckt worden.

Posen, d. 14. Nov. Auch im Laufe des gestrigen und heutigen Tages haben noch mehrere Verhaftungen hier Statt gehabt, und, wie verlautet, sind auch aus der Provinz einige Gefangene bereits hier eingebracht worden. — Der Polizei-Direktor Duncker aus Berlin ist gestern hier eingetroffen.

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Unsere am Sonntage, als den 16. November, vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

Dlau und Wegewig.

Louis Körner,

Alwine Körner, geb. Henze.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Sicherung der Behörden und Korrespondenten, welche erklärt haben, die für sie mit den Posten eingehenden Briefe, Packet, Aeren und Geldscheine von der Post abholen lassen zu wollen, soll vom 1. December d. J. ab die Verabfolgung derselben von der Annahme-Expedition einzig gegen Vorzeigung einer Karte erfolgen. Bei dem ununterbrochenen Wechsel in den Personen, welche zur Abholung gebraucht werden, wird daher von diesen ganz abgesehen, und nur die Produktion der Karte berücksichtigt werden.

Das Ober-Post-Amt hat dergleichen Karten drucken lassen, und werden solche unentgeltlich an alle Behörden und Personen von der Annahme-Expedition auf Verlangen ausgegeben werden. Dieselben werden daher ersucht, die nöthigen Formulare ungesäumt von der Annahme-Expedition abfordern zu lassen.

Die gedachten Karten müssen doppelt ausgefertigt werden. Sie sind von der betreffenden Behörde oder Person, welche abholen lassen will, durch Siegel und Unterschrift zu vollziehen, und demnächst in der Registratur des Ober-Post-Amts in den nächsten Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr zu präsentiren, woselbst dessen Siegel beige druckt, ein Exemplar an den Ueberbringer zurückzugeben, das zweite Exemplar aber bei den Acten asservirt werden wird.

Nur gegen Vorzeigung solcher gehörig unterschriebenen und haltbar unterschriebenen Autorisationen wird vom 1. December d. J. ab die Verabfolgung der Briefe, Adressen und Geldscheine an der Annahme-Expedition zu erwarten stehen.

Wer mit Ausfertigung der fraglichen Erklärung säumen sollte, würde sich etwaigen Aufenthalt in der Verabfolgung selbst beizumessen haben.

Wer einen Korrespondenz-Kasten besitzt, bedarf keiner Karte, indem der Besitz des Schlüssels zur Legitimation hinreicht.

Halle, den 14. November 1845.

Königl. Ober-Post-Amt.
Götschel.

Permanente Kunstausstellung.

Hierdurch die vorläufige ergebene Anzeige, dass unsere lange projektierte „permanente Kunstausstellung“ in Kurzem eröffnet werden wird. Wir haben seit einem Jahre keine Kosten und Umstände gescheut, um dieselbe so glänzend als möglich zu machen, weshalb wir uns auch an hiesige und auswärtige Besitzer von Oelgemälden älterer oder neuerer Meister oder sonstiger Kunstwerke die ergebene Bitte erlauben, unser gemeinnütziges Unternehmen durch gefällige Einsendung von Kunstwerken unterstützen zu wollen. Dieses um so mehr, da wir jegliche Transportkosten auf unsere Rechnung nehmen und überhaupt die vollständigste Garantie gewähren.

Halle.

F. A. Buhlmann & Comp.,
kl. Klausstrasse Nr. 927.

Derjenige, welcher am Montag Abend auf der Reideburger Kirmes bei dem Gastwirth Herrn Schmidt aus der Stube parterre links einen braunen spanischen Mantel, wahrscheinlich aus Verschen, mitgenommen hat, liefere denselben baldigst Spiegelgasse Nr. 48 ab, widrigenfalls er anderweitig belangt werden wird, da derselbe beim Hinausgehen erkannt worden ist.

Die Mitglieder und Gönner des Vereins zur Verhütung von Verbrechen etc. im Siebichen steiner Bezirke werden ergebenst gebeten, sich Mittwoch den 26. November Nachmittags 3 Uhr beim Schulzen Herrn Rose zu einer Besprechung gefälligst einzufinden.

Schreck, P.

Hausverkauf.

Ich bin willens, Sonntag den 30. November c., mein in Wieskau belegenes Wohnhaus nebst Garten und Kabeln, Nachmittags um 3 Uhr im Gasthofe zu Plöß öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen sollen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Kaltenmark, den 17. Novbr. 1845.

Christoph Wolter.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, militairfreier Kutscher findet zu Ostern oder Weihnachten eine Stelle auf dem Rittergute Benkendorf.

Ein gebrauchter Bratofen mit Kachelauflage steht billig zum Verkauf beim
Sattler Götschel.

Holz-Auction.

Sonntag, den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr, sollen zu Trotha eine Quantität Kästern und Pappeln meistbietend auf dem Stamme verkauft werden. Etahl.

Wegen Aufgabe der Ackerwirthschaft sollen auf der Pfarre zu Stedten

Mittwoch den 26. Nov. d. J.

Mittag 12 Uhr

- 2 Kappen mit Blasse, 9 Jahr alt,
 - 1 Ackerwagen nebst Zubehör,
 - 1 eiserner Pflug,
 - 2 Eggen,
 - 1 Walze,
 - 1 elegante Droschke, fast neu,
 - 1 großer viersitziger Kutschwagen,
 - 1 alter zweisitziger desgl., nebst einspänniger Gabel,
 - 1 ganz modernes Wiener Kutschgeschirr auf 2 Pferde,
 - 2 Ackerkummt, Ketten etc.,
 - 1 Schlitten nebst Geläute,
 - 1 Futterkasten, 1 Bettstelle,
 - 1 Butterwinde,
 - 1 Wiener tafelförmiges Pianoforte,
- meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zwei neugebaute Logis, jedes zu 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Bodensraum, Mitgebrauch des Waschhauses, sind von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Januar k. J. zu beziehen große Ulrichsstraße Nr. 31.
F. Nischke.

Sämmtliche uns zur Besorgung der Einzahlung übergebenen Halle-Thüringer Eisenbahn-Quittungsbogen können bei uns wieder in Empfang genommen werden.

Halle, den 18. November 1845.

A. W. Garnitson & Sohn.

H. F. Lehmann.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist wiederum vorräthig:

Die Throne im Himmel und auf Erden und die protestantischen Freunde. Eine Erörterung, zunächst den Verkern von Staat und Kirche darreichend vom Prediger **Ulrich** in Magdeburg. Preis 7½ Sgr.

Eine Wirthschafterin mit sehr gutem Zeugniß sucht eine Stelle als solche auf dem Lande oder in der Stadt. Näheres Domplatz Nr. 1031.

Pferdebünger ist zu verkaufen oder gegen Stroh zu vertauschen im Gasthof zum schwarzen Bär.

Restaurations-Verkauf in einer großen sehr frequenten Mittelstadt.

Das Hauptgebäude derselben enthält große Gesellschafts-Zimmer und ein Billard- und Speisezimmer, dabei Küche, vorzügliche Keller, Wohnzimmer, Kammern und Gewölbe, das Seitengebäude umfaßt einen großen Salon, das Quergebäude begreift ein Theater und zwei Garderobenzimmer, und das Hintergebäude hat sowohl parterre als in der ersten Etage die schönsten Wohnzimmer, eine Küche und Speisekammer. Ein großer Hof mit Brunnen und bedeutenden Stallgebäuden. Dabei ein Gesellschaftsgarten mit einer überbauten und zwei offenen Regelbahnen. Ein kleinerer Garten. Ein vollständiges Inventarium. Außerdem kann auch ein gut rentirtes Braugeschäft mit den erforderlichen Utensilien und den schönsten Kellern mit übergeben werden. Der Speisewirth Hr. Hartmann auf dem Pädagogium zu Halle wird schriftliche portofreie Anfragen an den Eigenthümer gelangen lassen.

Ein in hiesiger Stadt in der schönsten Lage belegenes und im besten baulichen Stande sich befindendes Wohnhaus mit einer gut eingerichteten Bäckerei, die sich seit einer Reihe von Jahren der blühendsten Nahrung erfreut, enthaltend 5 Stuben, 7 Kammern, 2 Küchen, 2 Keller, Pferde-, Kuh- und Schweinefalle, Thorfahrt, ziemlich großen Hofraum und Garten, soll mit der Bäckerei krankheitshalber unter annehmblichen Bedingungen schleunigst verkauft oder verpachtet werden. Dasselbe ist auch wegen seiner guten Lage und Räume zu jedem andern Geschäft passend. Das Nähere ertheilt auf frankirte Briefe
Bergheim in Eisleben.

Rechte
italienische Macaroni,
im Ganzen wie in einzelnen Pfunden, empfohlen
Franz Vaccani.

Stearinkerzen
in bekannter Güte, à Pack. 8³/₂ Egr.,
bei Partien von 25 Pack. billiger, bei
Franz Vaccani.

Unterzeichneter beabsichtigt, den 24. d. M. fein zu Breesenstedt belegenes Gut nebst Zubehör entweder vereinzelt oder im Ganzen zu verkaufen.

Breesenstedt, den 14. Nov. 1845.
Ferdinand Kleemann.

Die Grenzboten.

Zeitschrift für Politik und Literatur,

redigirt von

J. K u r a n d a.

beginnen mit dem 1. Januar 1846 ihren V. Jahrgang.

Ich erlaube mir sowohl Privatleute, als auch Privatgesellschaften, Lesezirkel und Kaffeehäuser auf diese allgemein bekannte Zeitschrift nochmals aufmerksam zu machen, und bemerke dabei, daß Probenummern durch alle Buchhandlungen und Postämter gratis bezogen werden können.

Leipzig, im November 1845.

F. L. Herbig.

Bestellungen nehmen an **C. A. Schwetschke u. Sohn.**

Neues Journal für alle Gebildete, für Lesezirkel, Gast- und Kaffeehäuser etc.

Jede Buchhandlung nimmt Bestellung an auf die vom 1. October dieses Jahres an bei **Engelhorn & Hochdanz** in Stuttgart erscheinende:

Illustrirte Moden- und Muster-Zeitung für den Weltmann.

Jährlich 24 Nummern, enthaltend 36 Bogen Text mit Holzschnitten, 12 colorirte Modebilder und 36 andere artistische Beilagen (24 Musterbogen, 12 Karikaturen, Genrebilder etc.) Ausgegeben je am 1. und 16. jeden Monats.

Preis des Quartals $\frac{2}{3}$ Thlr.

Der Hauptzweck dieser, in Wesen und Ausführung durchaus neuen Zeitschrift besteht in regelmäßigen und vollständigen Uebersichten (Abbildungen und Beschreibung) der neuesten französischen, englischen und deutschen **Herrenmoden**, denen ausführliche Berichte über alles für den Jagd-, Pferde- u. Waffen-Liebhaber, sowie Abbildungen neuer Wagen, Meubles, Waffen etc. beigegeben werden. Außerdem bringen wir neue Original-Erzählungen, kurze Kritiken der neuesten Literatur, Anekdoten, Karikaturen, Berichte über neue Erfindungen im Gebiete der Mode, und ähnliche Artikel.

Wir geben alles Dieses in einer solchen Ausdehnung und in so prächtiger Ausstattung, daß kein anderes belletristisches Journal das unsere an Reichhaltigkeit und Schönheit übertrifft; dabei aber beträgt unser Abonnements-Preis

(Das ganze Quartal der illustrirten Moden-Zeitung kostet $\frac{2}{3}$ Thlr.)

nur etwa den dritten Theil des Preises aller andern ähnlichen Blätter. Wir dürfen daher unser Blatt nicht nur allen Männern von Bildung, sondern auch besonders **Lesezirkeln, Museen, Gast- und Kaffeehäusern** zur Anschaffung mit Recht empfehlen.

Ausführliche Prospekte, sowie die ersten Lieferungen (October und November 1845), sind in jeder Buchhandlung sogleich zur Einsicht und Prüfung zu haben. Namentlich in Halle in **Kümmel's Sort.-B.**, in Coburnern bei **A. Löffler.**

Gasthaus-Verkauf.

Ein an der Magdeburg-Erfurter Chaussee schön eingerichtetes Gasthaus, in welchem vorzüglicher Ausspann ist und beständig 6 bis 8 Pferde zum Vorspann gehalten werden, soll wegen Uebernahme eines andern Geschäftes binnen 4 Wochen billigt verkauft werden.

Das Nähere bei **W. F. Strien** in **Mausfeld.**

Das Versorgungs-

Büreau von **H. Dankworth** in Berlin, Südenstr. Nr. 45, kann sehr vortheilhafte Stellen in vielen verschiedenen Fächern (excl. Gesinde) nachweisen.

Ein Wohnhaus nebst Ställen, Garten und Scheune steht aus freier Hand zum Verkauf in **Merzig.**

Beilage

Donnerstag, den 20. November 1845.

Das 36te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: die Allerhöchsten Kabinetts-Ordres unter Nr. 2630. vom 26. September d. J., wegen Uebertragung der, der Quästur der berliner Universität ertheilten Befugniß zur Einziehung und Einklagung gestundeter Honorare auf die Quästuren der übrigen Universitäten,

„ 2631. vom 27. desselben Monats, betreffend die Bestrafung des Zweikampfs zwischen Offizieren und nicht zum Offizier-Stande gehörenden Militair- oder Civil-Personen; und

„ 2632. vom 31. October d. J., die Verpflchtung der Juden zur Führung festbestimmter und erblicher Familien-Namen betreffend; ferner

„ 2633. Das Gesetz, betreffend die Ablösung der Dienste in der Provinz Schlesien. Von demselben Tage; und

„ 2634. Die Bekanntmachung über die unterm 17. October d. J. erfolgte Bestätigung des Statuts der für den Bau und Unterhaltung einer Schauffee von Memel nach Langallen zusammengetretenen Aktien-Gesellschaft. Vom 5. November d. J.

Berlin, den 18. November 1845.
Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Nov. Se. Maj. der König haben geruht: An die Stelle des zum Präsidenten des Konsistoriums zu Magdeburg ernannten Geheimen Ober-Justizraths Dr. Goeßchel, den Geheimen Justiz- und vortragenden Rath im Justiz-Ministerium, Koch, zugleich zum Mitgliede des Ober-Censurgerichts zu ernennen.

Se. Hoheit der Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz ist von Neu-Strelitz hier angekommen.

Erfurt, d. 14. Nov. Unsere Christ-katholische Gemeinde hatte gestern Gelegenheit, Herrn Johannes Konge freudig zu begrüßen und aus dem Munde desselben, nachdem die Vorsteher eine besondere Berathung mit ihm gepflogen, kräftige und ermunternde Worte zu vernehmen. Besuche bei den Chefs einiger Behörden, so wie vielfältige Besuche, die er selbst in seiner Wohnung „zum Kaiser“ empfing, hatten den unermüdeten Mann den ganzen Morgen hindurch bedeutend in Anspruch genommen, und längere Zeit erst nach 2 Uhr konnte er in die auf ihn harrende Tischversammlung eintreten, die sich neben dem Vorstand und verschiedenen Mitgliedern der Gemeinde eiligt aus zahlreichen Verehrern und Freunden des wackern Reformators im Kaiser zusammgefunden hatte. Die Darreichung eines Kelchs von einem der Anwesenden durch Konge's Hand als Altargeschenk für die neue Gemeinde versetzte die Versammlung in die freudigste Rührung, und manches Auge verberg die fromme Thräne alcht, in welcher sich unwillkürlich die mächtige Bewegung der Herzen Bahn brach. In der einmüthigsten Empfindung herzinniger Bruderliebe, von welcher sich alle Gäste des festlichen Mahles beseelt fühlten, fand denn auch die Unterzeichnung zu freiwilligen Beiträgen für Unterhaltung des demnächst anzustellenden Geistlichen einen erfreulichen Anklang und lieferte in einer ansehnlichen Summe ein erwünschtes Resultat.

Breslau, d. 14. November. Die Stadtverordneten hatten gehofft, daß der Magistrat nach wiederholter Bra-

thung ihrem Beschlusse, dem Consistorialrath Prof. Davd Schulz das Ehrenbürgerrecht zu überreichen, vielleicht noch beitreten würde. Jetzt ist aber die ganz bestimmte Weigerung des Magistrats an die Versammlung abgegangen, worin derselbe erklärt, daß er einem Beschlusse, welcher ihm eine Partei-Angelegenheit und zugleich eine Demonstration zu bezwecken scheine, nicht beitreten könne, noch werde.

Italien.

Der „Courrier de Marseille“ berichtet aus Neapel vom 5. November. Man erwartet hier den russischen Kaiser, der 14 Tage an unserm Hofe verweilen wird; der Kaiser kehrt dann nach Palermo zurück, um sein Namensfest am 6/18. December bei der Kaiserin zu begehen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 18. November.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	98 7/8	98 3/8	Berl. Potsd.	5	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	86 1/4	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kars u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	97 3/4	—	Brl. Anhalt.	—	—	120 1/2	—
Brl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	99 1/4	—
Obligation.	3 1/2	98 1/2	98	Düss. Elberf.	5	—	95	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	98 1/4	—	—
in Zb.	—	—	—	Rheinische	—	91	90	—
Witpr. Pfr.	3 1/2	97 3/4	97 1/4	do. do. P. Dbl.	4	—	96 1/2	—
Grbh. Pos. do.	4	102 3/4	—	do. v. Str. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	95	—	Oberschles.	4	—	—	—
Witpr. Pfr.	3 1/2	98	—	do. Prior.	—	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	98 1/2	—	do. L. B. eing.	—	—	104	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	98 1/2	—	Brl. Steffin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	97 3/4	L. A. u. B.	4	—	122 3/4	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbst.	4	—	108	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	107	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Frdrsh'd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Bonn. Köln.	5	138	137	—
And. Goldm.	—	—	—	Niederschl.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 3/4	11 1/4	Wf. v. eing.	4	—	—	—
Disconto.	—	4 1/2	5 1/2	do. Priorität	—	98 7/8	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.)

Halle, den 18. November.

Weizen	2 # 15 ^{Jg} — 2 bis 2 # 25 ^{Jg} — 2
Roggen	1 . 25 . — . — 2 . 2 . 6 .
Gerste	1 . 6 . 3 . — 1 . 11 . 3 .
Hafer	— . 25 . — . — 1 . — . — .

Magdeburg, den 18. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	49 — 58 1/2 #	Gerste	33 1/2 — 36 #
Roggen	— 49 — .	Hafer	23 1/2 — 25 .

Nordhausen, den 15. November.

Weizen	2 # 18 ^{Jg} — 2 bis 2 # 25 ^{Jg} — 2
Roggen	1 . 18 . — . — 2 . 7 . — .
Gerste	1 . 5 . — . — 1 . 13 . — .
Hafer	— . 23 . — . — . 26 . — .

Rüböl, der Centner 13 1/2 #

Leinöl, der Centner 12 #

Wasserstand der Saale bei Halle
am 18. November Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll,
am 19. November Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 18. November: 37 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 18. bis 19. November.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Rath v. d. Höden a. Antwerpen. Hr. Gutsbes. Graf v. Kocofinsky a. Rußland. Hr. Rent. Baron v. Berdwitsch m. Fam. a. Hannover. Hr. Kaufm. Hertmüller a. Thüringen. Hr. Dr. med. Jantkow a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Bündiger a. Seehausen, Rabine a. Denabrück, Bauersfeld a. Prag, Herbtng a. Berlin.

Stadt Barch: Hr. Dr. u. Protector Uhl a. Ascherleben. Hr. pratt. Arzt Dr. Thomas a. Thora. Hr. Partic. Bartels a. Würzburg. Die Hrn. Kaufm. Dürbeck a. Bremen, Meyer a. Frankfurt, Schulze a. Offenbach, Nag a. Lüden'scheid, Koch a. Wesel, Otto a. Leipzig.

Englischer Hof: Hr. Partik. v. Kottum a. Königsberg. Hrn. Gutsbes. Gebr. Steinert a. Breslau. Die Hrn. Kaufm. Pöbel a. Mainz, Bed a. Kassel, Fleischer a. Bamberg.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufm. Lohmann a. Burghastock, Walter a. Leipzig. Hr. Agent Stolberg a. Berlin. Hr. Kandidat Friede a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufm. Bechtold a. Dresden, Seifert u. Lauscher a. Chemnitz. Hr. Rentier Burgmann a. Treuenbriegen. Hr. Just.-Commis. Mertens a. Genthin. Hr. Mühlenbes. Flittner a. Burg. Hr. Förster Büchel a. Rathenau.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufm. Meiering a. Berlin, Herbst a. Darmstadt, Hellmuth a. Dresden. Hr. Just.-Comm. Reuter a. Minden. Hr. Officier v. Lüderitz a. Köln.

Schwarzen Bär: Hr. Galantrielehr. Schmidt u. Hr. Lederlehr. Schmidt a. Berlin. Hr. Fabrik. Wolff a. Maguhn. Hr. Kaufm. Würzburger a. Mainz.

Goldnen Äugels: Hr. Gutsbes. Hädel a. Mecklenburg. Die Hrn. Kaufm. Kods a. Sandershelm, Kirchhoff a. Berlin. Hr. Fabrik. Straßer a. Eisfeld.

Zur Eisenbahn: Hr. Rittergutsbes. v. Lohberg a. Breitenstein. Die Hrn. Kaufm. Dingelberg a. Nordhausen, Schondorf a. Dresden, Klingelberg a. Reinsheim. Hr. Portraitmaler Beschmann a. Prag. Hr. Deton. Langenberg a. Weimar.

Bekanntmachungen.

Montag den 24. November Nachmittags 2 Uhr wird auf der Spitze des Beesener Holzses an der Saale entlang eine Fläche von etwa 50 □ Ruthen zum sofortigen Abgraben als Ziegelerde, auch einige Schock Reisholz und die auf der abgeholzten Fläche befindlichen Obst- und wilden Bäume, an den Meißbietenden öffentlich verkauft und die Nutzung dieses Flecks unter den an Ort und Stelle zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Halle, den 18. November 1845.

Der Bau-Inspektor Schulze.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer haben wir in dem Lokale der Herren Keferstein & Germar in Halle, Barfüßerstraße Nr. 123, eine Niederlage von abgelagertem, aus vorjährigem Raps gewonnenen raffinierten Rüböl errichtet, und wird dasselbe in 1/4, 1/2 und 1 Centner-Kruken, welche in Körben und mit Stroh verpackt sind, oder in 1 Centner-Fässern, sämtlich mit unserm Geschäftspektschafte versiegelt, zu einem civilen Preise abgelassen. Auf einem daran befindlichen Zettel notiren wir das Brutto-, Tara- und Netto-Gewicht, nach welchem die Rechnungen ausgestellt werden, und für dessen Richtigkeit wir einstehen.

Böhlberg, im November 1845.

Keferstein'sches Mühlengeschäft.

Das Atelier für Daguerreotyp-Portraits befindet sich im **geheizten Lichtsaalon** im Fürstenthale.

F. Stummer aus Berlin.

Musikaufführung der Singakademie

zur Feier des Todtenfestes.

Sonntag den 23. Nov. Abends 6 Uhr wird die Singakademie zur Feier des Todtenfestes eine Musikaufführung, die der Bedeutung des Tages Entsprechendes bieten wird, in der zu diesem Zweck erleuchteten St. Ulrichskirche veranstalten. Das verehrliche Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, und gebeten, das Unternehmen durch zahlreichen Besuch unterstützen zu wollen. Nähere Mittheilungen macht der Courier zur Zeit bekannt.

Der Vorstand des Musik-Vereins.

Sonntag den 23. d. Mts. früh 10 Uhr wird Herr Pfarrer Rauch aus Leipzig in dem Saale der früheren provisorischen Irren-Heil-Anstalt hier selbst Gottesdienst abhalten. Gesänge hierzu sind in der Schwetschke'schen Buchhandlung zu bekommen.

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

Bretter-Auction.

Montag den 1. December Vormittags 9 Uhr soll in der Obermühle zu Burgkennitz eine bedeutende Quantität Bretter und Pfosten öffentlich verkauft werden.
A. Griebtsch.

Es ist für einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann die Stelle eines Lehrlings in der Apotheke des Waisenhauses offen. Nähere Nachricht giebt Hornemann.

Ein sehr frequenter Gasthof, nahe bei Halle gelegen, steht sofort zu verpachten. Näheres durch Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

Sonabend den 22. Novbr. Karpfenschmaus, wozu ergebenst einladet
Fr. Pehold in Schwittersdorf.

Marinirten Aal,

Brataal, alles frisch bei **Volke.**

Pferde-Auction.

Sonabend den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen vor dem **Gasthof zum grünen Hof**, Obersteinthor allhier, 4 übercomplete gute Droschkpferde meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.
J. H. Brandt.

Die beliebten **Jenaeer Knackwürstchen**, wovon die erste Sendung empfang, empfiehlt
Friedr. Wilh. Dalchow.

Sehr schönen **Barinas** in Rollen à 12 1/2, 14, 15 und 20 Egr., vorzüglichen **Portorico** in Rollen à 10 Egr., sowie **Barinas** und **Portorico** in Blättern empfiehlt
E. L. Helm, gr. Steinstr. Nr. 130.

Parfümirte Cocos-Seife à 12 1/2 Egr. empfiehlt
E. L. Helm, gr. Steinstr. Nr. 130.